

“der Giftsumach“

Das feuchte Wetter Ende des Jahres macht uns allen, mehr oder weniger zu schaffen. Im Rücken zwickt es, beim Aufstehen ist man steif und oft reicht schon ein kalter Luftzug und man hat eine saftige Schniefnase. Auslöser der Beschwerden sind fast immer Kälte und Nässe. Trotz der Schmerzhaftigkeit möchte der Patient sich bewegen und dies deutet auf *Rhus Toxicodendron* hin.

All diese Beschwerden kennen wir bei uns Menschen, doch wie macht sich dieses Mittel bei unseren Tieren bemerkbar?

Es zeigen sich rheumatische Entzündung der Muskulatur und fibröser Gewebe, insbesondere nach Erkältung, Durchnässung, kaltem Baden oder Überanstrengung. Betroffen sind Bänder, Sehnen, Sehnenscheiden, Nervenscheiden, Aponeurosen, Kapseln, periartikuläres Gewebe mit Schwellung, Steifheit und Schwäche. Diese Schmerzen werden in Ruhe stärker empfunden. Sie werden zu Beginn einer Bewegung zunächst verschlimmert, dann bei fortgesetzter Bewegung gebessert und bei Überanstrengung wieder verschlimmert. Der Patient ist bei seinen Beschwerden ruhelos und auch nach mehrmaligem Hin- und Herwälzen findet er nie die richtige Lage um schmerzfrei zu sein. Bei Hunden und Katzen merkt man das am Platz. Die Decke ist zerknüllt und die Nacht für Herrchen ist ebenfalls unruhig, denn das ständige Hin- und Herwälzen lässt auch uns keinen ruhigen Schlaf finden.



- CAUSA

Erkältungen, Grippe, Durchnässungen, Regen, Sturm, Überanstrengung, Verrenkung (*Rhus tox.* hat eine ausgeprägte Wirkung auf die Bänder), postoperative Komplikationen.

- MODALITÄTEN

Verschlimmert durch:

Ruhe, Durchnässung nach Schwitzen, kalter Luft, kalte Waschungen, kaltes Essen, kalte Getränke, die Seite, auf der das Tier liegt. Nach Mitternacht, feuchte Witterung, Herbst, Winter, Beginn der Bewegung, Überanstrengung.

Gebessert durch:

Fortgesetzte Bewegung, Lageveränderung in Ruhe, warmes trockenes Wetter, Ausstrecken der Glieder

- AUGEN

Katarrhalische Entzündung der Bindehäute mit schleimig-eitrigen, scharfen Sekreten. Photophobie. Schwellung der Lider, fest geschlossene Lider mit verklebten Rändern. Ausfallen der Wimpern. Trübung der Hornhaut

- OHREN

Juckende Pickel hinter den Ohren. Schwellung des Ohrläppchens. Blutige Absonderungen aus dem Ohr

- NASE

Schnupfen und Katarrh der Nase. Krampfhaftes Niesen. Nasenöffnungen wund und entzündet. Rötung der Nasenspitze. Wässrige, gelblich-grüne Sekrete

- HALS/KEHLKOPF

Trockenheitsempfinden im Hals. Konstriktionsgefühl behindert das Schlucken von Speisen und Speichel. Wundere Hals mit Schwellung der Parotis und der Glandula submandibularis

- BRUST

Quälender und trockener Husten

- ABDOMEN

Appetitlosigkeit oder Hunger. Starker Durst; nachts, bei gÄnzlicher Appetitlosigkeit. Magenschmerzen nach Schneefressen. Übelkeit; Völle und Aufgetriebenheit des Leibs nach dem Essen; Blähungen im Unterleib, die nicht abgehen. Übelriechende, wässrig, schleimige, blutige, unwillkürliche Durchfälle. Verstopfung mit vergeblichem Drang

- NIEREN/HARNWEGE

Gesteigerter Harndrang. Tenesmen. Heißer und dunkler Urin

- NACKEN/RUECKEN

Steife des Nackens. Dumpfe Schmerzen und Spannungsgefühl; < beim Bewegen des Kopfes

- EXTREMITÄTEN

Abgeschlagenheit, Steifheit und Müdigkeit der Glieder; wie gelähmt < durch Ruhe, > durch Bewegung

- HAUT

Blasen und Bläschen. Nesseln, Quaddeln, Herpes. Scharlachartige Erythme. Erysipelartige Schwellung der Haut mit Brennen und Stechen. Die Haut ist am ganzen Körper oder teilweise gerötet und entzündet. Starker Juckreiz wird durch Kratzen nicht gebessert. Urticaria; bei Fieber, durch Feuchtwerden. Ekzeme nässend, juckend, brennend

- SCHLAF

Schlechter ruheloser Schlaf. Träume

- FIEBER/FROST/TEMPERATUR

Frostig und kälteempfindlich. Verschlimmerung allgemeiner und lokaler Beschwerden durch Kälte und Nässe. Kälte einzelner Teile